

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 28

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

punkt dieser Veranstaltung bilden werden. Die zweite Serie wird Mitte November eröffnet werden.

Die Schweiz an der internationalen Ausstellung in Turin 1911. (Mitgeteilt von der Schweizer Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich.) In der Abteilung Maschinen und verwandte Industrie zwiege wurden den schweizerischen Ausstellern folgende Auszeichnungen zuerkannt:

Außer Preisbewerbung: Elektrizitätsgesellschaft Allois, Münchenstein; Brown, Boveri & Co., Baden; Daverio, Henrici & Co., Zürich (Mitglied der Jury); Gießerei Bern, in Bern; Maschinenfabrik & Eisengießerei, vormals J. Rauschenbach, Schaffhausen.

Grand Prix: Umann, U., Langenthal (zweimal); Bell & Co., Kriens; Bühler, Gebr., Uzwil (viermal); Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer, Schaffhausen; Gasmeßersfabrik Luzern, Elster & Co., Luzern; Kern & Co., Aarau (zweimal); King & Co., Zürich; Landis & Gyr, Zug; Martini-Buchbinderei- und Textilmaschinenfabrik A.-G., Frauenfeld; Müller & Co., Brugg; Dehler & Co., Aarau; Ott, Gebr., Worb; Perret, D., Fils, Veuve, Neuchâtel; Saurer, Adolf, Arbon; Schweizerische Isolierwerke, Breitenbach; Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Winterthur (zweimal); Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik, Delikon; S.-A. des Pliuses Automatiques, Lausanne; Stalder, Albert, Oberburg; Sulzer, Gebr., Winterthur (viermal); Vogt-Benninger, vormals Benninger & Co., Uzwil.

Chrendiplom: Aeschbach, J., Aarau; Bächtold & Co., Steckborn; Baumann, Gebr., Kütt (Zürich); Baur & Co., Otto, Zürich; Bucher-Manz, Niederweningen; Eisen- und Stahlwerke, vorm. G. Fischer, Schaffhausen; Glutz-Blochheim, B., Nachfolger, Solothurn; Lambert, S., Grenchen; Reishauersche Werkzeugfabrik, Zürich; Schwegler, J., Wattwil; Schweiter, J., Horgen; Trüb, Fierz & Co., Hombrechtikon.

Diplom der Goldenen Medaille: Bourgeois, Frères & Cie., Ballaigues; Frey, Rudolf, Bubikon; Glühfadenfabrik Aarau A.-G., Aarau; Hickel, H., Luzern; Koch, M., Gießerei, Zürich; Künzler, A., Staad bei Rorschach; Landis & Gyr, Zug; Maier, Carl, Schaffhausen (zweimal); Meidinger, G. & Co., Basel (zweimal); Dehler & Co., Aarau; Prébandier & Fils, Neuchâtel; Ruegger, J. & Co., Basel; Schraubenfabrik Loreto A.-G., Solothurn; Schweiter, J., Horgen; Sulzer, Gebr., Winterthur; Weber & C., Nieder-Uster.

Diplom der Silbernen Medaille: Baumann, Kölliker & C., Zürich; Baur, B., Brugg; Jenzer-Blösch, B., Bern; Siegfried-Nüesch, Müllheim (Thurgau).

Über die Bedeutung der schweizerischen Abteilung auf der internationalen Ausstellung in Turin führt Prof. Dr. J. Kollmann (Dresden) in der „Frankfurter Zeitung“ folgendes aus:

„In qualitativer Beziehung hervorragend ist die Ausstellung der Schweiz, die einen Staatszuschuß von 200,000 Franken hinter sich hat. Nicht nur im Bau von Motoren neuester Konstruktion, sondern auch in der Herstellung von Präzisionsmaschinen, insbesondere von Metallbearbeitungsmaßchinen und von Arbeitsmaßchinen für die Textilindustrie, zeigt diese Gruppe allererste Leistungen. Die schweizerische Ausstellung ist deshalb bemerkenswert, weil sie eine zusammenhängende Gruppe mit besonderer Kraftstation bildet und in solcher Vollendung auf den früheren großen Ausstellungen nicht hervortrat. Der schweizerische Maschinenbau zeigt sich in Konstruktion und Baustoff durchaus modern und kann sich neben den besten Leistungen deutscher Firmen sehen lassen.“

Allgemeines Bauwesen.

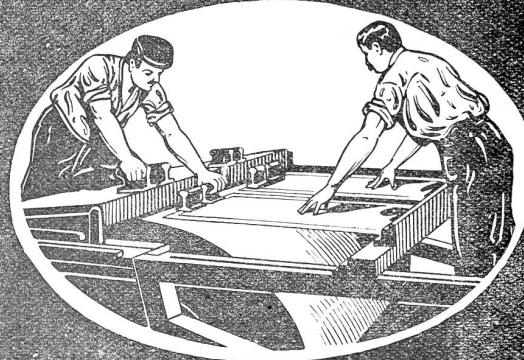
Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 6. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Ernst Wasen-Syz für einen Umbau und Einfriedung Löwenstraße 35a, Zürich I; Frau Guhl-Eberle für Erstellung einer Bäckerei Mutzschellenstraße 17, Zürich II; J. Rieters Erben für ein Einfamilienhaus Aabteistrasse 10, Zürich II; J. Wiederkehr, Modellfabrikant, für 2 Doppelmebfamilienhäuser Haldestrasse 157 und 159, Zürich III; Fräulein Martha Blamer für ein Mehrfamilienhaus Ottikerstrasse 23, Zürich IV; Frau A. Friedli, Bauunternehmerin für Erstellung einer Wohnung im Untergeschoß, einer Waschküche und eines Zimmers im Dachstock Voltastrasse 16, Zürich V; C. Bruppachers Erben für ein Mehrfamilienhaus Zürichbergstrasse 51, Zürich V. — Für vier Projekte wird die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Neue elektrische Straßenbeleuchtung in Zürich. Nachdem auf den verschiedenen Plätzen des ersten Stadtkreises eine moderne Höhenbeleuchtung eingeführt worden ist, die allgemein befriedigt bis auf den Kandelaber auf der Gemüsebrücke, erhält der Bahnhofplatz nun noch eine, weitere notwendige Ergänzung. Beim Hauptportal und der Hauptfront des Bahnhofsgebäudes entlang werden gegenwärtig ebenfalls hoch oben elektrische Leuchter angebracht, so daß künftig nicht allein die Tramwarthallen beleuchtet sind, sondern auch der Zugang zum Hauptbahnhof im hellsten Lichte erstrahlen wird.

Neue elektrische Trambahnen. Der Bundesrat genehmigte das allgemeine Bauprojekt der nachgenannten Linien unter einigen Bedingungen:

1. Für die neue Linie in der Forchstraße von der Burgwies nach der Rehalp der städtischen Straßen-

Spiegelmanufaktur Facettierwerk und Beleganstalt A. & M. WEIL — ZÜRICH —



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert
in allen Formen und Größen
PREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.

bahn Zürich und 2. für die elektrische Trambahn Meiringen-Reichenbach-Alareschlucht.

Schulhausneubauten in Erlenbach (am Zürichsee). Unterm 9. Juni 1911 eröffnete die Schulhausbau-Kommission einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines neuen Primär- und Sekundarschulhauses mit Turnhalle unter sieben Architekten, also in engerer Konkurrenz. Die Frist zur Einreichung der Entwürfe ward bis 30. September angesetzt. Es gingen neun Projekte ein, und die Jury machte sich unverzüglich an ihre Aufgabe. Es war kein Leichtes, unter den von großem Fleiß und tüchtigem Können zeugenden Arbeiten die besten herauszufinden. Das Ergebnis der Beurteilung war folgendes: der erste Preis (800 Franken) wurde dem Projekt mit dem Kennwort „Herbstzeitlose“; der zweite Preis (550 Franken) dem Projekt mit dem Kennwort „Rebhalde“; der dritte Preis (550 Franken) dem Projekt mit dem Kennwort „Erlkönig“ zuerkannt. Die zweite und dritte Arbeit wurden in gleichen Rang gestellt.

Beim Deffnen der Kovers ergaben sich folgende Verfasser: für Projekt „Herbstzeitlose“ Herr Architekt Müller in Thalwil; für Projekt „Rebhalde“ die Herren Knell & Häfig in Zürich; für Projekt „Erlkönig“ die H. Meier und Arter in Zürich.

Nachdem die Jury ihres Amtes gewaltet hat, bleiben die Pläne und Modelle für das neue Schulhaus bis 15. Oktober für jedermann zur Einsichtnahme ausgestellt (Zimmer des Hrn. Kummer, oberes Schulhaus): Sonntags von 12 bis 6 Uhr; Werktagen von 8 bis 6 Uhr. An den Werktagen ist die nötige Aufsicht dem Schulebwart übertragen, Sonntags werden zwei Mitglieder der Baukommission anwesend sein, um den Interessenten jede wünschbare Auskunft zu geben.

Schulhausneubau in Entlebuch (Luzern). Die Gemeindeversammlung beschloß nach den Anträgen des Gemeinderates den Bau eines neuen Schulhauses im Dorfe und Krediterteilung von 110,000 Fr. zu dem bereits bestehenden Baufonds und den in Aussicht stehenden fernern Beiträgen, so daß die Bausumme zirka 150,000 Franken beträgt.

Für die Verwirklichung des Wäggithaler Elektrizitätswerkes im Kanton Schwyz soll nun von Zürich aus nochmals ein letzter Versuch gemacht werden, um die Konzession zu erhalten. Man hofft, es werden diesmal dem für die Allgemeinheit so wichtigen Unternehmen keine Hindernisse mehr in den Weg gesetzt.

Neue Hydranten in Näfels (Glarus). Ein Projekt betreffend Erweiterung der Hydrantenanlage Näfels in das Gebiet der neuen Gasfabrik beim Bahnhofe im Kostenvoranschlag von 1550 Fr. wird unter Zusicherung eines Beitrages von 50% aus der Brandassuranzkasse genehmigt.

Bau eines Gasthauses im Klöntal. (Korr.) Die am Sonntag den 1. Oktober versammelte Bürgergemeinde Netstal pflichtete den Antrag des Gemeinderates stillschweigend bei, im sogen. „Martiberg“ (vorn am Klöntalersee) den nötigen Boden für den Bau eines Gasthauses auf 50 Jahre zu verpachten mit der Bedingung, daß die Gemeinde jederzeit das Vorkaufsrecht habe. Als Rückkaufspreis wird die Assuranzsumme angesehen, doch immerhin so, daß alljährlich 1% davon für den Minderwert (Wertverlust) berechnet wird, sodaß die Gemeinde spätestens nach 50 Jahren das Recht hat, das Gasthaus zu 50% des Wertes an sich zu ziehen. Das weitere wird öffentlich ausgeschrieben werden und können sich dann allfällige Restlektanten melden. — Ein Antrag, die Hälfte des 1911er Bodenfondszinses (zirka Fr. 4000) zu einem

Fonds zum Baue eines Bürgerasyls oder Armenhauses zu verwenden, wurde von der gleichen Versammlung abgelehnt.

Die Einführung des elektrischen Lichts für St. Gallen (Solothurn) ist von der Gemeindeversammlung beschlossen worden. Die Konzession für die Einrichtungen wurde der Firma Kummer u. Matter in Aarau übertragen.

Fabrikneubauten in Stein am Rhein (Schaffhausen). Die Bürgergemeinde hat, ohne jegliche Opposition, einen Kaufvertrag ratifiziert, wonach ein Grundstück von 13,380 Quadratmeter Flächenraum zu Fr. 13,380 an Herrn Sigerist, Maßstabfabrikant, in Schaffhausen abgetreten wird. Das betreffende Bauland liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, an der Straße gegen Kaltenbach. Der Käufer will daselbst Fabrikbauten erstellen um den gesamten Betrieb von Schaffhausen nach Stein zu verlegen. Bereits im kommenden Frühjahr soll mit dem Bau begonnen werden. Herr Sigerist erwirbt auch die Villa des Herrn Kutter, welche direkt beim Bauterrain steht. Wir begrüßen diese Industrie, welche sowohl für Stein wie auch für die umliegenden Orte ein neue Verdienstquelle werden wird.

Rorschach. (Korr.) Die Gemeindewasserversorgung hatte über die trockenen Monate nach und nach spärlichen Wasserzufluß. Man konnte der Presse entnehmen, daß die Quellen zeitweise kaum 200 Minutenliter Wasser lieferten. Ohne Seewasser, das die Gemeinde vermittelst einer besonderen Hochdruckzentrifugalpumpe vom Wasserwerk der Stadt St. Gallen im Riedt bezieht, wäre selbstredend für eine Ortschaft von gegen 13,000 Einwohnern eine wahre Kalamität ausgebrochen. Es gab Tage, wo 1200 und mehr Kubikmeter Seewasser bezogen wurden, so daß eigentlich nie Wassermangel eintrat. Die Straßen wurden fortwährend mit dem Sprengwagen befahren und den Abonnenten im Verbrauch des Wassers keinerlei Beschränkung auferlegt.

Zimmerhin will sich die Gemeinde noch nach mehr Quellwasser umsehen. In der letzten Sitzung des Großen Gemeinderates wurde auf die schönen Quellen beim Möttelischloß hingewiesen, die in der trockenen Zeit noch 250 Minutenliter geliefert haben sollen. Der Bauvorstand stellte eine bezügliche Vorlage in baldige Aussicht.

Eine neue Wasserversorgung für Steinenbühl bei Baden (Aargau) wird erstellt und von den Baumeistern Schmid & Frei in Würenlingen ausgeführt.

Pfarrhausrenovation in Brittnau (Aargau). Die Kirchgemeindeversammlung hat dem Antrag von Kirchenpflege und Gemeinderat zur gründlichen Renovation des Pfarrhauses einstimmig beigestimmt. Im Laufe des Winters soll dann das elektrische Licht, wie dies in der Kirche bereits geschehen, installiert werden.

Der Bau für das Windonissa-Museum in Brugg-Windisch geht seiner Vollendung entgegen. Die Altertumsgegenstände werden nächstens installiert, sodaß das Museum im Laufe des Winters eröffnet werden kann. Der stattliche Bau, der von Herrn Architekt Alb. Fröhlich, einem Brugger Bürger, entworfen worden ist, bildet eine Zierde der Stadt Brugg. Schon das Neuhäuse des Museums deutet auf römische Kultur hin, und passend angebrachte Pflanzen verstärken den Eindruck. Die Baukosten, die vermutlich Fr. 150,000 nicht übersteigen dürften, werden gemeinsam vom Bund, Kanton Aargau, Windonissagesellschaft und Privaten getragen.